

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe über dem Ausgabe-
feld abgebaut: vierteljährlich A 8.— bei
gewöhnlicher täglicher Auflage im Preis
A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutschland
u. Österreich vierteljährlich A 4.00, für
die übrigen Länder eine Sonderpreisliste.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8, Fernsprecher 158 u. 222.

Militärausgaben:
Alfred Hahn, Buchdruckl., Verlagsbuchhändler, 8
Hausp. Nr. 4040, 2. Stock, Kettwitzstr.
Hausp. Nr. 1025 u. 1026, Königstr.
Platz 7 (Fernsprecher Nr. 7000).

Haupt-Filiale Dresden:
Ritterstraße 94 (Fernsprecher Nr. 11718).

Haupt-Filiale Berlin:
Gartenstraße, Dreyfus-Haus, Goldschmidstr.
Hausp. Nr. 10 (Fernsprecher Nr. 4000).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 66.

Sonnabend den 6. Februar 1904.

Gratis-Inserat von 2 Zeilen
6 - 50 Pfennig pro Monat

Der Abonnementpreis für das Leipziger Tageblatt
von M. L. pro Monat bei Abholung,
M. L. 25 pro Monat bei freier Zustellung ins Haus
berndt sich mit Rücksicht auf diese Vergünstigung für

Morgen- und Abend-Ausgabe

in Wirklichkeit nur
mit 50 Pf. pro Monat bei Abholung und
mit 75 Pf. pro Monat bei freier Zustellung ins Haus.

Wir bitten unsere lieben Abonnenten, von dieser neuen Einrichtung reichliche Gebrauch zu machen.
Soweit vorkommende Unpünktlichkeit in der Zustellung unseres Blattes sollte man gefülligt umgangen an unsre Expedition melden.

Bei Abonnementen auf den Monat Februar

wird die seit dem 1. Februar erschienenen
Morgen- und Abendnummern nachgeliefert. Eine
2 pf. -Postkarte an uns oder mündliche Bestellung
bei den Zeitungsexpeditionen oder unserem Crägerpersonal
genügt, um die sofortige Zustellung des Leipziger
Tageblattes zu bewirken.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das Wichtigste vom Tage.

* Beim Oester.-Kaufstande sind auch Regierungsrat
Hohen und der landwirtschaftliche Sachverständige des
Kabinetts, Watermeier, ernannt worden.

* Die Budget-Kommission des Reichstages hat gestern
die vom Kriegsminister geforderte Vermerkung der Unter-
offiziersstellen abgelehnt.

* Der reichsrechtlichen Regelung und Vereinheitlichung
der Vereinsabgaben stellen sich Schwierigkeiten durch das geballte Preußens an seinem Partikular-
recht entgegen.

* Der König von Württemberg ist an einer
Schneeanstrengung erkrankt, die ihn zötigt, vor seiner
Reise nach London abzuheben. Die Königin hat die
Reise dorthin gestern abends angekreuzt.

* Der japanische Gesandte in London hofft trotz der
trügerischen Rüstungen auf Erhaltung des Friedens,
so lange die Verhandlungen noch schwelen.

Ein Frontwechsel in Oesterreich.

In Oesterreich geht jetzt etwas vor, was ein wenig an
eine Szene aus „Robert der Teufel“ erinnert. In
diesem fragenbaren aller Operette wird — ich weiß
nicht mehr, in welchem Akt — der Tenor von seinem unten
und seinem bösen Engel hin- und hergerissen. Unter
seiner Brust, deinem bösen Herzen schwarz Tricos
und ein blutroter Mantel überzeugend verhüllt.
Rechts jetzt Alice, die eigentlich zu diesem Zweck im
Dreiviertelstadt die „Normandie durchschritten“ hat. So
ringen jetzt in Oesterreich die Deutschen und die Slaven,
die Ultramontanen und die Aper um die Seele des
Vorstoßers. Wunderliche Melodien tauchen auf, in
denen verdeckt wird, dem Erbherzog eine johannische
Seele zu suggerieren, obwohl doch alle Welt weiß, daß
Franz Ferdinand gar nicht daran denkt, jeden nach seiner
Festen fesseln werden zu lassen. Das Papstum legt auf
ihm die frohen Hoffnungen; die kindlichen Gesüste des
Erzbistums Oesterreich, die Leo XIII. mit väterlichem
Ziel lobte, werden unter seiner Regierung auch in
Gefangenschaft und Verwaltung ihren praktischen Ausdruck
finden. Niemand sieht die Deutschen Oesterreichs an jenem
Optimismus, den Schopenhauser zugesagt nannte, so
hört sie sich aber den Charakter der nach dem Abschluß
des Kaiser's bevorstehenden Regierung teurer
Leidenschaften hingeben. Aber dem Oesterreicher erscheint
jetzt noch alles in rotenrotter Schminke, wenn sich
an Horizont schwefelige Wolken bilden; er lugt schon
wieder nach Sonnenchein aus, wenn der Hagel ver-
niederschlägt und ihn bis auf die Haut durchschlägt. Till
Eulenspiegel, aber nur, wenn er bergauf geht, und leider
scheint man in Oesterreich nicht mehr bergauf, man geht
bergsab, reißt bergab.

Es ist eine unbedeute Platte für ein deutsches Blatt,
dies rüchiglos auszuwählen. Niemand kann der
deutschen Presse, so wenig wie Oesterreich unseres eigenen

Wahns sein mögen, Diskretion und Takt in der Er-
örterung auswärtiger Angelegenheiten abstreichen. Eine
vollkommenste Ausnahme bildet vielleicht der Fall Tre-
tau, in dessen Behandlung das gute Herz mit uns durch-
ging, von denjenigen Blättern ganz zu geschweigen,
welchen internationales Gemeinschaftsgefühl ihre
Haltung distanzierte. Wir müssen und selten in
fremde Interne, hier aber geben wir uns ein wichtiges
Interesse, zu sprechen und kein Blatt vor den Mund zu
nehmen.

Damit, daß die Autoren über Oesterreich berichten
werden, wenn Franz Josef die Augen schließe, müssen wir
uns abfinden; und wir doch nicht einmal in eigenen
Worten darf genug, den pseudoparitätischen Neigungen
einer Regierung Einhalt zu gebieten, die für das parla-
mentarische so wie das Zentrum nicht entscheidend zu
wollen meint. Jetzt aber steht anders auf dem Spiele.

Der Reichskanzler v. Bülkau hat

in einem Erlass die Einteilung polnischer

Unterrichtskurse für Offiziere ange-
ordnet. Auf freien Stücken, ohne daß eine lärmbende

Agitation ihm dies unbegrenzte Anliegen kommt an
gezwungen hätte. Unter den Käfern haben geheimnis-
volle Mächte gewirkt und die Westentwicklung ist überwacht
worden. Die Regierung Oesterreichs haben die Weis-
heit des Wortes „Principio obtem“ verkannt und nun ist
es zu spät, das Tempo einer vielleicht unvermeidlichen
Evolution zu regeln. Glaubte man, der nationalen
Stromung in Ungarn nicht länger widerstehen zu
können, so gab doch der gesunde Menschenverstand, um
so energischer die Geschlossenheit und Einheitlichkeit des
im engeren Sinne österreichischen Heeres aufrecht zu er-
halten. Der Erlass des Kriegsministers scheint zu be-
weisen, daß die Regierung einen Frontwechsel in der
Gesamtpolitik der Monarchie befürchtigt. Trifft diese
Voraussetzung nicht zu, so hande man sorgfältig los
hannen vor einem Akt der Selbstzerstörung, der in
der modernen Geschichte unerhört wäre. Nur dann ist
der Erlass begreiflich, wenn man annimmt, daß Oester-
reich sich auf das slawische Element stützen, daß es seine
Expansion nach Südwesten nehmen, eine initialistische
Balkanpolitik treiben und fortan darauf verzichten will,
seine historische Mission als Weltvert. germanischen
Weltens gegen den Orient wahrzunehmen. Wenn diese
Erwägungen allzuweit anzugreifen scheinen, so sind sie
doch durch den einfachen Hinweis darauf gerechtfertigt,
daß Oesterreich auch wirtschaftlich eines aufnahmefähigen
Hinterlandes bedarf und daß sein europäischer Export
alljährlich ungünstigere Ziffern aufweist. Vor allem aber
findt wir zu höflich, um einem Minister einen derartigen
Mangel an politischem Augenmaß zuzutrauen, wie der
Erlass des Herrn v. Bülkau ihn beweisen würde, wenn
nicht tiefer Pläne, fernere Ziele ihn bestimmen.

Die Deutsche können und dürfen und nicht freund-
nachbarlich verbleiben. Wir müssen uns die Frage vor-
legen, welchen militärischen und politischen Wert das
Bündnis mit Oesterreich dann noch für uns hat, wenn
diese Monarchie ein vom Ultramontanismus durchdrückter,
verländerter Staat, wenn seine Arme ein Konglomerat von
aneinanderstreben Völkerstaaten, ein Vogel Wallen-
steins wird, dem nur die gewaltige zentralisierende Per-
sonlichkeit des Erbherzogs fehlt. Es ist unmöglich, daß
wir uns damit begnügen, und „vollkommen korrekt“ zu
verhalten, das wir nicht tödes und rechtswidrig gehende
Mittel benutzen, um, so lange es Zeit ist und wenn es
überhaupt noch Zeit ist, die leitenden Kreise Oesterreichs
durchzuhauen, daß eine Politik, wie sie durch den
Erlass des Reichskanzlers inauguriert wird, nicht
ohne Rücksicht auf das Verhältnis der beiden heute
noch bestehenden und verbündeten Staaten bleib kann.
Die Oesterreichische Regierung, die sich wahrlich nicht über
Mangel an Entgegenkommen unerfreut bessingen kann,
überlegt sich vielleicht in zwölfter Stunde doch noch einmal,
ob sie das Wort des Schönenherzogs krof, „Alice
muß verrückt sein!“ zum Prinzip ihrer Politik er-
heben will; der Kriegsminister begreift vielleicht doch
schließlich noch, daß er mit seinem Erlass eine Prämie auf
die Defeption der Arme und des Staates gesetzt hat.
Und Kaiser Franz Joseph kann doch unmöglich schon den
Armeescheit von Chlups vergeben haben, in dem er
durchaus an den Königsschild schlug und die Autorität
des obersten Arztes hörte, die Einheitlichkeit der Arme
wie einen rochen habiliere?

Wie dem auch sei, es ist Pflicht des Politikers,
vorwärtszuschauen und den Entwicklungen, die sich nicht
hinaushalten lassen, ein Bett zu bereiten. So hoffen wir,
daß unter Reichskanzler die Möglichkeit neuer europäischer
Konstellationen rechtzeitig ins Auge sieht, wie hoffen, daß
die deutsche Presse die Errungen und Wirkungen der
Habsburgischen Politik mit der Öffentlichkeit bespricht, die
vom eigenen Interesse eben so sehr, wie von nachbarlichem
Wohlwollen distanziert wird, wie hoffen, daß die Deutschen
Oesterreichs ihren immer noch mächtigen Einfluss in die
Wogehale werken und von nichts und niemand etwas er-
wartet werden, als von der eigenen Kraft, von der
eigenen, leider immer aufs neue gefährdeten und zer-
rißtenen Einigkeit.

G.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Petitzelle 25.-

Reklame unter dem Reklationsdruck
(gepaßt) 25.- vor den Familienab-
sichten (gepaßt) 50.-

Tafelblätter und Uffersatz entsprechend
höher. — Gehöhr für Reklamungen und
Werbeanträge 25.-

Extra-Beilage (gepaßt), nur mit
Morgen-Ausgabe, ohne Aufzehrung
A 60.-, mit Aufzehrung A 70.-

Annahmehilfe für Ausgaben:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: mittags 4 Uhr.
Ausgaben sind bis zu 12 Uhr zu reichen.
Die Expedition ist nachmangs ununterbrochen
geöffnet von früh 6 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Wolf in Leipzig
(Ges. Dr. G. & W. Klinthorpe).

98. Jahrgang.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 5. Februar.

* Beyerleins Roman „Jens oder Schön?“ bildete heute
die Unterlage eines Proses vor dem Berliner Schöffens-
gericht. Es handelt sich um die Klage des Geschäftsführers
der Verlagsanstalt Brix, Felix Heinemann, als des
Verlegers des Beyerleinschen Romans, gegen den Verleger
der „Hamburger Nachrichten“, Dr. Hartmeyer,
wegen Beleidigung, begangen in einem Artikel der
„Hamburger Nachrichten“, in dem der Inhalt des Romans
als antimilitärisch, sozialistisch belastet und beschimpft wurde,
die sozialistische Parteiliegung steht jedoch nicht verdeckt.
Der Richter verurteilte den Verleger zu 50.- Geldstrafe.

* Berlin, 5. Februar.

* Ein Drapaz über die deutschen Interessen in Amerika.
Ein Aufsatz von André Giffre in der Pariser „Revue de
Géographie“ behandelt mit bemerkenswerter Sachlichkeit
die Bedeutung des Deutschen für Amerika und die
Amerika für die Deutschen. Die wirtschaftliche Macht
der Vereinigten Staaten, so führt der Aufsatz aus,
ist zum guten Teil deutscher Arbeit zu verdanken.
Die Zahl des Deutschen in Nordamerika gibt Brix
auf 8 Millionen an. Auf das ganze überl. Amerika
rechnet er etwa eine halbe Million Deutsche. Das
in Amerika angelegte deutsche Kapital gibt er mit
4600 Millionen Mark an, d. h. auf 65 v. H. alles
im Ausland angelegtes deutsches Kapital. Der
deutsche Handel mit Amerika liegt nach Bericht
von 1891—1901 von 1406 Millionen Mark auf 225
Millionen Mark. Von dieser letzteren Summe fallen
auf den Vertrieb mit den Vereinigten Staaten 1461 Mil-
lionen Mark. Über die Geschichte und Säcke des deutschen
Handels nach der Union kann der Franzose und
natürlich nicht anders fassen. Auch er aber stellt
hauptsächlich vor einem Akt der Selbstzerstörung, der
in der modernen Geschichte unerhört wäre. Nur dann ist
der Erlass begreiflich, wenn man annimmt, daß Oester-
reich sich auf das slawische Element stützen, daß es seine
Expansion nach Südwesten nehmen, eine initialistische
Balkanpolitik treiben und fortan darauf verzichten will,
seine historische Mission als Weltvert. germanischen
Weltens gegen den Orient wahrzunehmen. Wenn diese
Erwägungen allzuweit anzugreifen scheinen, so sind sie
doch durch den einfachen Hinweis darauf gerechtfertigt,
daß Oesterreich auch wirtschaftlich eines aufnahmefähigen
Hinterlandes bedarf und daß sein europäischer Export
alljährlich ungünstigere Ziffern aufweist. Vor allem aber
findt wir zu höflich, um einem Minister einen derartigen
Mangel an politischem Augenmaß zuzutrauen, wie der
Erlass des Herrn v. Bülkau ihn beweisen würde, wenn
nicht tiefer Pläne, fernere Ziele ihn bestimmen.

Die Deutsche können und dürfen und nicht freund-
nachbarlich verbleiben. Wir müssen uns die Frage vor-
legen, welchen militärischen und politischen Wert das
Bündnis mit Oesterreich dann noch für uns hat, wenn es
überhaupt noch Zeit ist und wenn es nicht über
Mangel an Entgegenkommen unerfreut bessingen kann,
überlegt sich vielleicht in zwölfter Stunde doch noch einmal,
ob sie das Wort des Schönenherzogs krof, „Alice
muß verrückt sein!“ zum Prinzip ihrer Politik er-
heben will; der Kriegsminister begreift vielleicht doch
schließlich noch, daß er mit seinem Erlass eine Prämie auf
die Defeption der Arme und des Staates gesetzt hat.
Und Kaiser Franz Joseph kann doch unmöglich schon den
Armeescheit von Chlups vergeben haben, in dem er
durchaus an den Königsschild schlug und die Autorität
des obersten Arztes hörte, die Einheitlichkeit der Arme
wie einen rochen habiliere?

Wie dem auch sei, es ist Pflicht des Politikers,
vorwärtszuschauen und den Entwicklungen, die sich nicht
hinaushalten lassen, ein Bett zu bereiten. So hoffen wir,
daß unter Reichskanzler die Möglichkeit neuer europäischer
Konstellationen rechtzeitig ins Auge sieht, wie hoffen, daß
die deutsche Presse die Errungen und Wirkungen der
Habsburgischen Politik mit der Öffentlichkeit bespricht, die
vom eigenen Interesse eben so sehr, wie von nachbarlichem
Wohlwollen distanziert wird, wie hoffen, daß die Deutschen
Oesterreichs ihren immer noch mächtigen Einfluss in die
Wogehale werken und von nichts und niemand etwas er-
wartet werden, als von der eigenen Kraft, von der
eigenen, leider immer aufs neue gefährdeten und zer-
rißtenen Einigkeit.

G.

den einstündigen Widerspruch, die Warnungen und Belehrungen
der Presse gerichtet werden. Wenn jemand, so möchte
die preußische Staatsregierung und vor allen die Regierungsmänner,
als welche wohl der des Innern und der Finanzen in Betracht
kommen, den Presse zum tiefsten Dank verpflichtet
sein, daß sie sie über eine Sache, von der man innerhalb
der Regierung sehr wenig verstanden zu haben scheint,
noch rechtzeitig aufgeklärt hat. Den öffentlichen Ruhm
dieser Presse vermisst man bis jetzt. Weder steht hier noch
die Herren Minister noch nach. Die Gelehrtheit dazu ist ihnen durch
den Untergang gegeben, der die Regierung auffordert, jede Anregung
zum Fortschritt in Beziehung mit einem System, wie sie
jener Plan enthielt, zu antworten. Dann äußert sich wieder die
Herren Minister darüber, wie es überhaupt möglich war, daß sie
auf einen solchen Plan einzustimmen könnten und ob es vielleicht
in ihren Absichten an handwerklichen Räumen steht, die das durch-
schauende könnten, was die Presse soviel erzählte. Wie sagt doch der Baron im „Nachtspiel“?
* **Wessien** unter H. In seiner sozialdemokratischen
Zeitungskorrespondenz schreibt Genosse „Baron“:

„Schippel würde gut tun, in der Zukunft, um Bedeutungen
vorzubringen, an die Genossen, die von ihm Referate verlangen,
etwa die Anfrage zu richten: „Bon welchem Standpunkte
wollt Ihr, daß ich die Frage behandle? Von egoistischen,
von antisozialistischen oder antisemitischen? oder noch anders?“ In
der Antwortung wird es dann angefügt: „Was Schippel
scheide über Jüdisch vom Standpunkt sein Gedanke.“

Im „Vorwärts“ erhält Raatöpfe gegen Schippel den
Vorwurf der „Doppelzügigkeit“ und des „Gerrats“.

* Der Kaiser empfing gestern vor dem Hofball den Ge-
burtstag Prof. Dr. Böckeler (der Name war gestern falsch über-
mittelt) zur Übereichung seines Werkes über altertümliche
Kunst. Böckeler des Hofballs hat der Kaiser die Meisterwerke
des Wiss. Eich. Max Schulz, Präsident des Reichs-
Eisenbahn-Amtes, des Regierungspräsidenten von der
Schlesw.-Lübeck, des Generalpostmeisters Knapp, des Konf. der
Ober. Reg. Rats von Conrad und des
Herrn Arnold von Siemens entgegenommen.
Unter den länderlichen Dingen wurden dem Böckeler auch
noch Gemälde des Künstlers Wagner Maria zu Solms-Wilhelms-
feste vorgezeigt.

* Von einem deutschen Konsul, der nicht deutsch
spricht, berichtet der in Italien erschienene „Weltliche Angel“. Er schreibt:
„Der deutsche Konsul in der englischen Seehafenstadt Dover, Mr. Grant, geborener Engländer, ist nicht eines Worts
unter deutschem Namenprädikat würdig! Sein Sekretär, ein Schotte von Geburt, berichtet, daß die deutsche Sprache nur sehr lästig ist.“
Das ist für uns, der unter Konfliktstabelle steht, gar nichts so Wunderbares. Das Andere des Deutschen Reiches im
Ausland wird freilich durch diesen Wissensstand ebenso wenig erhöht wie leider durch so viele andere. Da können wir wirklich noch
viel von den Engländern lernen!

* Antisemitische Anwandlungen machen sich bei der
Sozialdemokratie nach dem hohen Wert des „Konsuls“.
„Wiss. von“ hängt bedeutet, natürlich nur,

W. Stuttgart. 4. Februar. Die Wagenclubausstellung Stuttgart zu Stuttgart ist nach zahlreichen Verhandlungen nunmehr endgültig geschlossen, nachdem in der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien Räumlichkeiten des neuen Betriebs über die Ausstellung angenommen worden sind.

Der Aufstand in Südwestafrika.

* Der Burenstaatismus in der Kolonialpolitik tritt nach der Ansicht des früheren Gouverneurs von Ostafrika Generalleutnant Dr. D. v. Liebert einen Teil der Schalb an dem Aufstand in Südwestafrika. Wie dieser Kenner unserer Kolonien dieser Tage in einem Vortrage in Berlin vorlegte, stand die ganze Kolonialpolitik im Zeichen des Burenstaatismus.

Die Burenstaat ist unterschieden, fuhrte der Vortragende aus, nicht weniger als sieben verschiedenen Reichsbürgern, deren Rechte mit dem Reichstag beginnt und mit der Reichsregierung endet. Das hat zur Folge, dass die Burenstaat in den Kolonien unendliche Möglichkeiten zu nehmen hat, oder, wie einmal ein Krieger erklärte, immer mit einem Auge nach Berlin schielte. Dieser Gedanke muss aufstehen. Der Kolonialdirektor muss Staatssekretär werden, der Kolonialrat, der eben auch nur eine jemals von den Kolonien residierende Bevölkerung, nach abgeschafft werden. Vor allem aber muss der Kolonialstaat den Reichstag, den „geschäftlichen Gehirn der Kolonien“, gegenüber in eine freihändigere Stellung gebracht werden. Ein zweiter Gedanke, der auf den Kolonialrat, und damit auf die Entwicklung der Kolonien liegt, hat die Kosten für die Schutztruppen. Die Kosten gehören in den Reichsmilitärrat. Vor allem aber haben wir unter Bemerkungen und zwei Punkten zu räumen: auf die Etagenverfrage und auf die Verkehrsfrage. Wir können die Engpassen unserer Kolonien sicher viel zu wenig, als das wir richtig behandeln könnten. Nachrichten haben wir bisher die Weisung des Reges gegenüber, dass der Reges ist arbeitsunfähig und kann nur durch Angriffe für eine Verschärfung sorgen werden. Ein solcher Angriff ist die Hämmerei gewesen. Sie hat die Einwohner zur Arbeit gezwungen und schließlich nach unten geschoben. Ihre nächsten Folgen hat jetzt offiziell anerkannt. Dann die Verkehrsfrage. Das Interesse unserer Kolonien muss dessen mit den Südbünden werden, damit die Reaktion der inneren Baudarleute zur Beweisung gelangen kann. Kurz: wir müssen keine Eingeborenen mehr, sondern die Burenstaat in den Südbünden können. Das heißt, dass der Reges aus seinem Dienst gehen muss, aber wir haben uns den Reges gern. Dagegen steht ein großes Buntersonal, mit dem wir die schweren Kolonialfragen zu lösen im Stande sind.

* Der nächste Truppen-Transport. Der Reichsfanzer Graf v. Bülow hat folgendes Schreiben an den Reichstag gerichtet:

Im Anschluss an meine in der Reichsgesetzgebung vom 18. v. R. abgeschlossene Erklärung bericht ich mit dem Reichstag über die Zusammenlegung der mit dem Dampfer "Darmstadt" am 2. v. R. nach dem Südbündischen Schiffsgebiet unterbrochenen Transporteinstellungen der nachstehenden Flotten zu modern. A. Marinelinie: 19 Offiziere, 1 Schmiede, 512 Mannschaften (4 Kompanien). B. Kavallerieeinheiten: 8, 37 - Beauftragte, 10 Offiziere, 1 Feuerwehr, 63 Mannschaften, hierin 12 Mann Signalpersonal. C. Artillerie: 4 Geschütze; 12 Geschützmannschaften, 12 Kanonenjäger. D. Pionierabteilung: 1 Schmiede, 2 Materialenträger, 2 Bootsmänner, 20 Mannschaften. E. Schiffsgepäckabteilung - Freiwillige aus der Geschäftsbereiche entnommen - 2 Offiziere, 80 Mannschaften. Im ganzen: 29 Offiziere, 4 Geschütze, 2 Schmiede, 1 Feuerwehr, 2 Bootsmänner, 63 Mannschaften, hierin 12 Mann Signalpersonal. D. Pionierabteilung: 1 Schmiede, 2 Materialenträger, 2 Bootsmänner, 20 Mannschaften. E. Schiffsgepäckabteilung - Freiwillige aus der Geschäftsbereiche entnommen - 2 Offiziere, 80 Mannschaften. Im ganzen: 29 Offiziere, 4 Geschütze, 2 Schmiede, 1 Feuerwehr, 2 Bootsmänner, 63 Mannschaften. Den Transport wurde zwischen angekündigt: Großheringsschlacht für "Darmstadt": 3 Offiziere, 1 Sanitätsoffizier, 60 Mannschaften. Mit Rücksicht auf die leicht eingangsposierten Nachrichten über das Auftauchen der Fregatte der Eisenbahn-Schiffsschule-Windhof erhielt es gestattet, das vorliegende unter Ermittlung des Leiters der Eisenbahn-Schiffsschule-Windhof um 2 Offiziere und 60 Mann zu verstärken, diese Anteile auf den Dampfer "Admiral Woermann" für den 6. Februar zu überlässt. Am 6. Februar wird auch der zum Fahrzeuge des Marine-Erprobungskreuzes erkannte Oberst Dörr, Inspekteur der Marinestaffel, mit 6 Offizieren, 1 Sanitätsoffizier, 1 Schmiede und 16 Mannschaften (Signalpersonal) die Südbünden antreten.

* Die Verbindung zwischen Zwölfsund und Windhof ist, wie nunmehr direkt telegraphisch bestätigt wird, wieder vollständig hergestellt.

* Opfer des Feldzugs. Das Gouvernement Windhof telegraphiert, nach Angabe eines eingeholten Dienstes hier der Häusern in der Kolonialabteilung, Legationsrat Höpken, und der landwirtschaftliche Sachverständige beim Gouvernement, Petermeier, am 14. Januar in Waterberg von Hertz ermodert worden. Eindeutig ist der Korrespondenten der "Rheinischen Zeitung", Wallendorf, und des ihr beigelegten hochwürdigen Sachverständigen Dr. Gerber, die nach in Berlin eingegangenen privaten Blättern ebenfalls ermodert sein sollen, nicht das Gouvernement, das die Rache nicht vorbringt.

* Zur Windhof ist der "Neue Reichszeitung" das nachfolgende Telegramm am 4. d. M., abends 10 Uhr von ihrem Vortragenden überreicht:

Der Telegramebote vom 19. Januar wurde von den Herausgebern abgetragen. Windhof ist ohne Angriff geblieben. Die Umarbeit-Kompanie Brandt ist aus dem Süden zurückgekehrt. Bahn und Telegraph sind wieder beschafft. Der Herero-Landkrieg begann überall am 12. Januar. Von Norden liegen keine Nachrichten vor. Die überlebenden Männer haben nichts als das nackte Leben gevoren. Alles ist ergraut worden. Man befürchtet, dass die Herero bei einem Angriff mit ihrem Raub nach Osten über die Grenze entkommen werden.

Ausland.

Die Krisis in Ostasien.

Der Korrespondent der "Rheinischen Zeitung" in Petersburg hört, Russland sei geneigt, die von anderen Staaten mit China, die zur Besiegung der Mandchurie im Jahre 1900 abgeschlossenen Verträge anzuverstehen und die seitdem abgeschlossenen Verträge war mit dem Befreiung, dass durch sie die zwischen Russland und China bestehenden Verträge, sowie die russischen Interessen in der Mandchurie nicht verletzt werden. — Der Korrespondent weiterolt, es hätten am 4. Februar noch keine Tatsachen für einen nahe bevorstehenden Krieg vorgelegen. Die Vage sei erst, aber nicht absolut hoffnungslos.

Die Londoner Blätter sind mit triegerischen Wiedergaben aus Petersburg und Okhotsk gefüllt. Eine Petersburger Drahtmeldung der "Times" besagt, nunmehr sei es fast unmöglich, zu glauben, dass der Krieg abgesehen werden kann, was zwischen den Parteien sei überwunden worden. — Eine Söder-Drahtmeldung der "Daily Mail" weist auf die russische Armee auf dem Marsch südlich von Mukden eingerückt sei. Weniger pessimistisch als die Londoner Blätter betrachtet der dortige japanische Gesandte die gegenwärtige Lage. Er sagte gestern einem Vertreter des "Morning Leader": Glauben Sie nicht an die triegerischen Wiedergaben aus dem fernen Osten. So lange die Unterhandlungen nicht abgebrochen sind, ist noch Hoffnung auf Erhaltung des Friedens vorhanden.

* Petersburg, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

* Chambord, 5. Februar. (Tel.) Die "Revue Orientale" meldet aus Windhof vom 4. Februar: Auf Anordnung des japanischen Komits wurden heute Nacht über zwanzig japanische Wiedergaben auf einem Dampfer gehoben. Drei Dampfer mit japanischen Familien gehen nach Japan ab. Aus Windhof im Okhotsk-Gebiet ist am 3. Februar eine große Zahl japanischer Kaufleute vorhanden.

5. Febr. 27700
Buchstabe am 15. Febr. 1901.
Rei. 100 als Geschäftsschreiber. Cap. Kreisgremien, G.-S.

Im Namen des Königs!

Im Namen des Vereins selbständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung bestmöglichster Interessen für Berlin im Reich.

Küppers,

Beschäftigungsmitglieder: Hofkonsulent Dr. Liss doleit, gegen den Kaufmann Karl Treumann in Leipzig-Görlitzerstr., Eisenbahnstraße 77.

Beflagten.

Beschäftigungsmitglieder: Rechtsanwälte Dr. Kroh und Dr. Hettner in Leipzig, wegen unzureichen Weitbereich erkennt die drei Komitee für bestmögliches beim Königlichen Auswärtigen zu Leipzig unter Beauftragung des Reichsgerichtsrates Dr. Riedel und der Handelsrichter Bremann und Brügmann für Reich:

Der Beflagte wird vernehmen, bei Verhandlung einer Geldstrafe bis zu 500 M. für jedes Fall der Ausweiterhaltung zu unterstützen durch Anklagungen an das Obertribunalstraße 77 in Leipzig-Borsigstraße, Kaufhausstraße, Kaufhausstraße 11. Aufnahmestelle Konkursausschuss am 1. Februar.

Der Beflagte wird vernehmen, die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar, wenn der Beflagte vor der Vollstreckung der oder in Bezugspapiere noch § 234 des Bürgerliche Gesetzes erkannt hat Sicherheit vorstellt.

Dr. Max Liss, Linnemann, Brügmann.

Nugbolz-Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Februar a. c. sollen nachstehende Holzer der Firma auf Auktion versteigert werden:

73 Eichen - Kiefer	16/30 cm Stärke
26 -	31/50 -
16 -	51/87 -
32 Eichen -	16/47 -
34 Buchen -	26/44 -
12 Ahorn -	20/33 -
4 Eiben -	33/48 -
17 Birken -	21/47 -
35 Birken -	14/35 -
16 Erlen -	16/28 -
1 Moosholz -	41 -
1 Apfelbaum -	29 -
80 Schierholz, daz. 67 Eichen	-

Die Beziehungen (20% Anzahlung) werden vor dem Termin abzugeben.

Gutsamtentwurf: präzis 9 Uhr v. a. am Freitag.

Gr. Auktionsverwaltung Großherzog.

Bekanntmachung.

Die im laufenden Kalenderjahr aufgetretenen alten Abgänge, als: Kunden, Eisen, alte Schule u. s. w. sollen am 18. Februar d. J. vor 10 Uhr verkauft werden. Die Beziehungen können über gegen Einlieferung des Portos von 20 Pfennig abgetragen werden.

Abgaben mit Preisgabe für 100 kg oder mehr sind bis zum 17. Februar postfrei eingeladen.

Abhandlung bei Preissen a. Ebe, den 8. Februar 1904.

Abteilung Sachsenhauses-Dresden.

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

44. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, 5. Februar.

Um Regierungsschlüsse: Kommission.

Der Präsident Dr. Mehnert eröffnet die Sitzung um 1/20 Uhr vorzeitig.

Auf der Tagesordnung steht die Schlussberatung über den mündlichen Bericht der Reichsverw. und Petitionsdeputation über die Petition des ehemaligen Staatssekretärs Karl Hermann Döring in Neuschönfels um Wiederberufung in den Staatssekretdienst und über die Petition des Herrn Alexander Eugen Schwartz in Radeburg, ehemaliger Geheimer bei der Reg. Polizeidirektion zu Dresden, um Wiederberufung als Beamter.

Zu der ersten Petition erhält Abg. Schneider (ston.) den Bericht der Deputation. Der Petent wünsche ihm in der vorliegenden Sitzung abzulässt werden. Da der Petent seine Gründe nicht angeführt hat, so beantragt die Deputation auch diesmal, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Abg. Müller-Reichsförster (ostl.): Ich habe mich davon überzeugt, daß der Petent früher seinen Posten in durchaus angemessener Weise ausgefüllt hat. Er hat aber nie das Talent besessen, zur rechten Zeit mit den Wahlen zu heulen, und dadurch hat er sich den Hass seiner Kollegen ausgesetzt. Daraus ist denn auch wohl seine Dienstentlassung zurückzuführen. Ich möchte den Herrn Generalsekretär bitten, den Mann, let es auch nur vorbehaltweise, wieder einzustellen.

Darauf wird der Deputationsantrag einstimmig angenommen.

Über die Petition des Eugen Schwarz berichtet Abg. Engelmann (ostl.): Schwarz ist nach 15jähriger Tätigkeit auf dem Staatsdienst aus dem Staatsdienst entlassen worden. Die Deputation beantragt, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

Abg. Dr. Schill-Weißig (ostl.): Die Anstellungserhältliche der Beamten erscheint mir und der Majorität der Petition als kein geeigneter Gegenstand der Verhandlungen in diesem Hause. Die Anstellung beginnt, Sicherstellung von Beamten muss ausschließlich Sache der Verwaltung sein. Ich werde deshalb zunächst bei den Petitionen der Deputation vorstehen, diese als nicht zur Zuständigkeit der Staatsdeputationsversammlung gehörend für ungültig erklären. (Bravo!)

Darauf erfolgte die einstimmige Annahme des Deputationsantrages.

Räumliche Sitzung Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Reichsverwaltungsbericht.

Z. Dresden, 5. Februar. (Eigene meldung.) Der Arbeitssplan der Zweiten Kammer für die nächste Woche ist folgender: Dienstag: Reichsministerium und Reform der Altersrentenversicherung. Mittwoch: Rentenversicherung. Donnerstag soll die Sitzung ausfallen, damit die Deputationen Zeit für ihre Arbeit haben.

Leipziger Angelegenheiten.

5. Februar.

* Besuch des Königs Georg in Leipzig. Wie jetzt bestimmt ist, trifft Se. Majestät der König Georg den 17. Februar abends in Leipzig zu mehrstündigem Aufenthalt ein. Für den Besuch des Königs wird in der Hauptstadt dasselbe Programm festhalten bleiben, das für den bekanntlich Ende Januar vertragten Besuch Se. Majestät in Leipzig festgestellt war.

* Das Rosleiderden in Nalewitz regt sich das Mitleid und die werthöhere Menschlichkeit in immer weiteren Kreisen. Da es recht erstaunlich, daß die Leipziger Pfeifer Albert Meyer in Leipzig (Welt Nr. 60 zum Tiger) sich bereits erklärt hat, aus Bahn- oder Postenbildern der Stadt herauszutreten, kann man den Dr. Augusto und Albrechtspiels, bei welchem eine labilende Einwirkung von starker Kraft und ausgeübelter Gewandtheit die Röteldecken in den schwierigsten Aufzügen und Ständen zu Tage treten. Es sind Helden der Bühne mit riesenhohen Muskeln. Gleichermaßen im Gegensatz zu diesen jungen Bilden akrobatischer Kunst treten dann die jungen und anmutigen weiblichen Gehalten, denen Dr. Augusto seine Riesenreiter und Skulpturen stellt, indem er zu Pferdenimitationen in großem Stil greift und die Bühne mit tierischen Figuren à la Battista, mit Genien und allegorischen Gehalten aus der reichen antiken Politik Weihens belebt. Alles findet lobhafte Beifall.

* Die Leipziger Immobiliengeellschaft hat, wie ihrem Geschäftsbüro zu entnehmen ist, in Leipzig und Umgebung einen Grundbesitz von rund 188 ha. Hierzu entfallen auf Areal in der Südborstadt 7340 qm, auf Areal in Lößnitz 16350 qm, sowie auf Areal in Stötteritz und Probstheide 226 815 qm. Ferner besitzt die Gesellschaft Güter und Gebäudeflächen in Liebertwolkwitz (96,78 ha), in Marienberg (6,95 ha) und in Zadelhausen (6,65 ha). Außerdem gehören ihr in Strelitz an der Elbe verschiedene Feldgrundstücke, deren Fläche sich auf 7,68 ha beläuft.

* Eine Zentrale für private Fürsorge soll demnächst hier gegründet werden. Die Anregung dazu geht von verschiedenen Sozialforschungsvereinigungen unserer Stadt aus. Die Begründung soll in einer Versammlung von Vereinsdelegierten erfolgen, die zum Freitag, den 9. Februar, abends 8½ Uhr nach dem kleinen Saale des 2. Kinos in der Leipziger Straße 14 einberufen ist. Die geplante Zentrale soll übrigens, wie die Gründerverein ausdrücklich bemerken, ein neuer Unterstützungsverein sein, aus dem Selbständigkeit beherrschender Vereine nicht schädigen, sowie politisch und konfessionell keine Sonderstellung einnehmen.

Jubiläum. Morgen, Sonntag, den 7. Februar, begibt sich Herr Generalagent Herm. Herzl, Teilhaber der Firma Ad. Högl & Herzl, hier, Döhrnstraße 4, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit für die Preußische Nationalversicherungsgesellschaft in Steinitz.

* Handelsverein zu Erfurt. In der fürstlich obbergergschen Hauptversammlung wurde zunächst der Geschäftsbüro für das vergangene Jahr vorgetragen. Demelten war zu entnehmen, daß dem Verein 22 Mitglieder beitreten, während 18 durch Verzug, Verlust und aus anderen Ursachen ausscheiden. Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn dieses Jahres 224. Verschiedene an den Rat gerichtete Eingaben wegen Herstellung des Erfurter Rathauses, besserer Beliebung der Erfurter Altstadt und gegenwärtige 160 Mitglieder angeben. Die Werte des Nebenspiels fliegen aus in einem derartigen Maßstab an, wie Teilnehmer. So ferner Spezialist Albert Kunze nach im letzten Augenblick verzeichnet worden war, im Sommer entzogen, so trat die Konzertdirigentin Ad. Olga Van der Linde für ihn ein und erfreute durch Begeisterung und Leidenschaft ihres Publikums.

Jubiläum. Morgen, Sonntag, den 7. Februar, begibt sich Herr Generalagent Herm. Herzl, Teilhaber der Firma Ad. Högl & Herzl, hier, Döhrnstraße 4, das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit für die Preußische Nationalversicherungsgesellschaft in Steinitz.

* Handelsverein zu Erfurt. In der fürstlich obbergergschen Hauptversammlung wurde zunächst der Geschäftsbüro für das vergangene Jahr vorgetragen. Demelten war zu entnehmen, daß dem Verein 22 Mitglieder beitreten, während 18 durch Verzug, Verlust und aus anderen Ursachen ausscheiden. Die Zahl der Mitglieder betrug bei Beginn dieses Jahres 224. Verschiedene an den Rat gerichtete Eingaben wegen Herstellung des Erfurter Rathauses, besserer Beliebung der Erfurter Altstadt und gegenwärtige 160 Mitglieder angegeben. Die Werte des Nebenspiels fliegen aus in einem derartigen Maßstab an, wie Teilnehmer. So ferner Spezialist Albert Kunze nach im letzten Augenblick verzeichnet worden war, im Sommer entzogen, so trat die Konzertdirigentin Ad. Olga Van der Linde für ihn ein und erfreute durch Begeisterung und Leidenschaft ihres Publikums.

* Centraltheater. Die fünfzigjährige Komödie "Ein pünktlicher Nachmittag" wird heute abend zum vorletzten Male aufgeführt. Wegen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen, 1/4 und 3/4 Uhr, sowie ein Konzert der Kapelle Tschirn statt.

* Centraltheater. Die fünfzigjährige Komödie "Ein pünktlicher Nachmittag" wird heute abend zum vorletzten Mal aufgeführt. Wegen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt; in der Abendvorstellung verabschiedet sich das Berliner Baubühne-Ecksemble von Leipzig. Da das Centraltheater jeden Samstag und Freitag ausserdem zu seinem Konzert empfiehlt, es werden die Säle des Centraltheaters übernommen, die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürmen gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden ein Erfolg geschafft wurde, für den Norden und Nordosten, dem seine Bedecktheit sonst zur Verfügung steht, sei dieser Erfolg von grohem Werthe. Der Vorstand wurde beansprucht, in dieser Sache weitere Schritte zu tun. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß.

* Der nächste Theater-Abend des dramatischen Vereins "Thalia" findet bereits Sonntag statt. Zur Aufführung ist geplant, was vorher in unserem Schauspiel eine längere Reihe von Aufzügen hatte. Einige der jüngsten Einfüllungen sind nun abgesagt worden. Die Bühne wird durch die Herren Simmermann, Söhne, Schmid, Holzweig und Crommhold wieder gewählt. Herr Herfurth neuengewählt. Dem Deutschen Patriotenbund bewilligte man abermals einen Beitrag von 1/2 für das Volksbildungsausschuß. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde in der sich anschließenden freien Aussprache der Rundschau laut, beim Rote des Stadts Leipzig dahin vorzuhören, daß der durch die Bahnhoftürme gebildeten Segelfall des Händlers in Dresden

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Baron. red. auf 0 Minuten	Temperatur Celsius	Relative Feuchtigkeit%	Windrichtung u. Stärke	Nimme-anzeige
4. Febr. ab 8 U.	743,6	+ 1,5	98	SSO	1 trübe
5. - um 8-	744,5	+ 1,8	98	SSO	1 trübe -
um 9-	743,2	+ 4,9	91	NO	1 heiter

Maximum der Temperatur — + 4,7°. Minimum — 0,3°.

Höhe der Niederschläge — 2 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 5. Februar, 9 Uhr morgens.

Sations-Namen	Barom. red. auf 0 Minuten	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur	Aussicht
Stetoway . . .	753	still	bedeckt	+ 1	
Blackwood . . .	750	OSO schwach	halbdedeckt	+ 4	
Christiansund . .	757	O leicht	wolkig	- 23	
Haparanda . . .	765	N leicht	bedeckt	0	
Sandnessa . . .	754	O mässig	bedeckt	- 7	
Stockholm . . .	759	N mässig	wolkig	- 2	
Kopenhagen . . .	760	SW leicht	Nebel	+ 2	
Malmö . . .	755	still	Nebel	0	
Swinemünde . . .	756	S-O leicht	Nebel	+ 1	5
Skagen . . .	754	O frisch	Schnee	- 1	
s.t. . .	753	SW leicht	bedeckt	+ 2	
Hamburg . . .	755	O-SO leicht	halbdedeckt	+ 2	0
Hüder . . .	752	SSW leicht	bedeckt	+ 3	
Sally . . .	744	SSW frisch	wolkig	+ 7	
Münster . . .	754	SW leicht	halbdedeckt	+ 1	0
Büsin . . .	757	SW leicht	Nebel	+ 1	
K. Stralsund . . .	754	NW leicht	Regen	+ 6	
Reichenbach a. M. .	755	N leicht	Nebel	+ 0	
Mts. . .	755	NO leicht	bedeckt	+ 0	
Paris . . .	753	S leicht	bedeckt	+ 0	1
München . . .	753	NO mässig	Nebel	- 1	
Chemnitz . . .	757	SSO leicht	wolkig	+ 3	
Wien . . .	756	WWN leicht	Nebel	+ 0	
Prag . . .	757	NO leicht	bedeckt	+ 0	
Kraatz . . .	759	N leicht	bedeckt	+ 1	0
Lübeck . . .	759	SW leicht	wolkig	+ 4	0
Humanstadt . . .	760	S-O schwach	bedeckt	+ 3	0
Trost . . .	753	O schwach	Regen	+ 13	
Riga . . .	755	still	bedeckt	- 2	
Petersburg . . .	755	NO leicht	halbdedeckt	+ 2	
Wick . . .	753	NO leicht	Regen	+ 12	
Holstein . . .	747	NO leicht	Regen	+ 12	
Postdam-Bill. . .	749	SW mässig	wolkig	+ 2	
Rockspoint . . .	748	S leicht	Dunst	+ 4	
Valentia . . .	749	NN leicht	bedeckt	+ 3	
Cherbourg . . .	751	S mässig	halbdedeckt	+ 5	
Florenz . . .	750	S leicht	bedeckt	+ 11	
Rom . . .	748	O schwach	Regen	+ 11	
Noss . . .	748	S frisch	Regen	+ 7	

Witterungsverlauf in Sachsen am 4. Februar 1904:

Station	seen.	tem. - natur	Wind	Wetter
	mittl.	Minim.		
Dresden . . .	115	+ 9,7	+ 2,3	SO
Leipzig . . .	117	+ 2,6	+ 1,0	S
Görlitz . . .	169	+ 3,4	2	SSW
Blautzen . . .	202	+ 3,0	+ 2,2	S
Zittau . . .	254	+ 2,3	+ 1,8	SSO
Cossewitz . . .	310	+ 2,6	+ 1,0	S-W
Freiberg . . .	248	+ 5,2	+ 2,5	SSW
Schlossberg . . .	483	+ 2,9	+ 1,6	SO
Ester . . .	300	+ 1,4	+ 0,6	SO
Auerbach . . .	751	+ 1,4	+ 1,5	S
Riesa . . .	772	+ 0,5	+ 1,9	SW
Frohburg . . .	1213	+ 0,4	+ 2,1	SW

Der 4. Februar verlief bei leichten, um 8 schwankenden Winden vorwiegend teil mit zeitweisen Niederschlägen. Nachmittag trat nur im Gelände ein (Minimum — 2°), die Mitteltemperaturen waren bis zu 0° (Fichtelberg) übernormal, die Maxima erreichten nahezu 3°. Schneeflocken in den Mittelgebirgen nach 1-4 cm, Altkenberg 14, Reichenbach 24, Fichtelberg 90 cm.

Wetterlage in Europa am 5. Februar, 8 Uhr früh:

Das Minimum des Luftdrucks liegt mit weniger als 744 mm bei den Scillyinseln, ein zweites unter 736 mm im NO des Erdecks; am höchsten steht das Barometer mit 763 mm in südlichen Skandinavien, auch in südlichen Continenten lagert noch ein zweites Maximum von 769 mm. Bei leichten, unbestimmten Winden hält das trübe, neblige Wetter mit zeit- und stellweisen Niederschlägen bei wenig veränderter Temperatur an.

Prognose für den 6. Februar 1904:

Wetter: Schneefall. Temperatur: Normal. Windursprung: N. Barometer: Tiefe.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntags Segensfimli predigen:

St. Thomä: Freit. 9.10 Uhr Gab. Superintendent. D. Klemm, 9 Uhr Beichte bei Pastor D. von Griesheim, Pastor Dr. Schröder und Sohn Spaniol, mittags 1/2 Uhr Kinderbeichte; Sohn Spaniol, nachm. 4 Uhr Pastor Dr. Krämer; färdliche Unterweisung mit den forsch. Märkten, Abendabend 6 Uhr Pastor Dr. Krämer.

St. Nikolai: Freit. 9 Uhr Pastor D. Hößler, 1/2 Uhr Beichte: Pastor D. Hößler, Sohn Spaniol, Pastor Schröder und Sohn Schröder, mittags 1/2 Uhr Kinderbeichte; Pastor Weingärtner, abends 6 Uhr Kinderbeichte; Pastor Weingärtner, abends 6 Uhr Kinderbeichte des Vereins für innere Mission, Predigt: Superintendent von Sehewig am Pirna.

St. Petrus: Freit. 9.10 Uhr Pastor Dr. Klemm, 9 Uhr Beichte bei Demelßen, vermittags 1/2 Uhr Kinderbeichte; Pastor Dr. Klemm, abends 6 Uhr Pastor Klemm, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag bei Demelßen.

St. Petri: Freit. 9 Uhr Superintendent D. Hartung, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen und Pastor Dr. Klemm, mittags 1/2 Uhr Kinderbeichte; Pastor Klemm, abends 6 Uhr Pastor Klemm, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag.

St. Jakobus: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, nachm. 4 Uhr Pastor Dr. Krämer, Predigt: Superintendent von Sehewig am Pirna.

St. Andreas: Freit. 9.10 Uhr Pastor Dr. Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, nachm. 4 Uhr Pastor Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag.

St. Bartholomäus: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag.

St. Johannis: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, Chorprobe, 1. Konzert und Jungen von der Chorale des Herren von Mendelssohn, Sonn. 11 Uhr Kinderbeichte im Bettelsteine der 1. Höhle, Bürgerchor, Sohn Spaniol, abends 6 Uhr Pastor Klemm, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag.

St. Lukas: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Klemm, 1/2 Uhr Beichte bei Demelßen, noch der Predigt Beichte und Kindernachmittag.

St. Pauli: Freit. 9.10 Uhr Pastor D. Jenzel, Chorprobe vor der Predigt: „Ich las nicht mich, da mag mein Jesus bleiben“.

Freitag von 3. S. Bach. Abends 6 Uhr evang. min. Gottesdienst mit Prediger-Kollegium.

Wittenberger Gemeinde: Freit. 11 Uhr Gottesdienst-Gottesdienst in der Wittenberger Gemeinde: Pastor Dr. Wolf, mittags 1/2 Uhr Kinderbeichte.

24. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

25. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Beichten und Kommunion: Pastor Baule — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Baule — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte im unteren Konzertsaal des Pfarrhauses: Pastor Baule — Ende des Konzerts: Pastor Baule — Dienstag abends 8 Uhr Beichte.

26. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

27. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Beichten und Kommunion: Pastor Müller — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Müller — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte.

28. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

29. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Beichten und Kommunion: Pastor Müller — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Müller — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte.

30. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

31. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Beichten und Kommunion: Pastor Müller — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Müller — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte.

32. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

33. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Bechten und Kommunion: Pastor Müller — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Müller — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte.

34. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.

Reformierte Kirche: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Weißkorn.

35. Markusthur.: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Wartberg, nach der Predigt Kommunion, Beichte 1/2 Uhr: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der Kirche: Pastor Baule, zorn. 11 Uhr Kinderbeichte in der dritten Etage am Klubhausweg: Pastor Müller, nachm. 1/2 Uhr Kinderbeichte-Unterricht mit den Kindern, der Vater Baule, abends 6 Uhr Kinderbeichte-Gottesdienst: Pastor Müller, nach diesen Bechten und Kommunion: Pastor Müller — Antrittschor für Läuten und Trauungen: Pastor Müller — Tannenfest, den 11. Februar, abends 1/2 Uhr Kinderbeichte.

36. Georg: Freit. 9 Uhr Pastor Scholze.</p

Das Städtische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr
sonnabends und freitags nach 10 Uhr und samstags.
Schillerhaus in Berlin, Preuß. 42, täglich geöffnet.
Gummi-Schuhe und Stiefel (siehe St. Petersburger)
Gummi-Regenrebe empfohlen
Arnold Heinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz
Nachtigall & Jacoby,
Armaturenfabrik und Metallgiesserei,
Leipzig-N., Kehlertstraße 13/17
Dampfrohr-Umhüllung
R. Stumpf, Leipzig-Piagut, Nossenerstraße 4.
Fassmacher 27/28.

Leipziger Kunst-Verein.
Sonderausstellung von Gemälden von Max Liebermann.
Vermittelt durch Ernst Arnold, Kunsthändler, Dresden.

Neues Cheater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonnabend, den 6. Februar 1904:

Schülerverfassung für die bürgerlichen Volksschulen.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 3 Akten von Friederich Schiller.

Regie: Ober-Kapellmeister Gellert.

Personen:

Hermann Gellert, Reichsgraf zu Schongau und Urt.

Bernard, Freiherr von Rüdinghausen.

Benedikt, Schlossherr von Rüdinghausen.

Ulrich von Rüdinghausen, sein Sohn

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter

Ulrich von Rüdinghausen, seine Tochter . .

Inventur- Ausverkauf

in
Knaben- und Mädchen-Garderobe,
aus auch für junge Damen und Herren, in Wolle und Satinstoffen,
Damen-Blousen, Costümröcke usw.

J. Piorkowsky,
Petersstrasse 35.



Arrigatoren
Wollunterlagen
Kleidungsstücke
Unterlagen
Taschen
Sachen u. s. w.
sowie alle Artikel zur Wäsche,
Kinder- u. Kinderpflege,
hygienische Bedarfssortikel
Sachen aus nach außen
Carl Klose, Leipzig 1, Gewicht 19, Fernsprecher 9408.

Catalog auf Verlangen gratis.

Sorgfältige Schöpferspisen und
ausgezeichnete Räucherküche Bl. III. Habs.,
Summe ab 100.

In einem Thür. Pfarrhaus, in ge-
sander Gegend, finden 2-3 Mädchen
vom Osten ab freundl. Aufnahme zur
gründl. Ertern, des Hauses, Handar-
u. gesell. Formen, sowie zur Kräftig-
der Gesund. Beste Referenzen.

Franz Oberpfarrer Liebeskind,
Münchenerndorf, S.-Wein.

Thüringer Landpfarfer

bringt Ihnen das ind. Tertia böh. Zefens-
erfolgt. Förderung, und Sonderangebote.
Herr durch Schreiner-Kallenbach, Eisenach.

Siehe zu Ihrem Wissensdienst für
1. Höchste Toder der kleinen, sehr em-
pfehlenswerter Bräut. ist genau gezeigt.
Kapitaler G. Schultz, Weißer 41, I.

Prospekt frei.

C. Schmidt Markt 9 II.
Von großem
Schreiner, Fassmacher,
Kunstgewerbe, Waschmaschinen,
Küche, Kamin, Waschtisch, Küchenmöbel,
Waschmaschine, Dampfkessel.

Auskunft
und
Prospekt frei.
Tel. 5138.

Rackows Unterr.-Anst.

Mr. Schreiber, Handelslehrer u. Sprachen

Universitätsstr. 2

und Dresden, Altmarkt 15.

Schneide, u. gründliche Vorbildung für den
Beruf als Buchhalt., Corresp., Steuerg.,
Maschinenchr. Cours für Herren u. Damen.
Beschäftigte und fassige Schüler werden
von Institut direkt plaziert. 54 Vacanzen
im letzten Quartal von Geschäftsinhabern,
die Besetzung durch meine Schüler ermöglicht.

Tachy Windstoss Buchhaltor
Rechtschreiber Frau Eisenach.

Englisch, Französisch, Spanisch etc.

Kaufleute, Abschl. 10. Beginnsg. Monat. A. T.

Anschrift: 1. Schreiber, Dr. Hubert, Salomonstr. 1, I.

Musikunterricht

Amadeus Nester,
Wöhrle 12, II.

Vorsicht!

Auskunfts-Bureau,

Leipzig, Ritterstrasse 8, I.

Gegr. 1869.

Altestes Institut am Platze.

Promotion, gewissenh. und discret.

Bedeckung zu missigen Sätzen.

Internationales

Detectiv- und Auskunfts-Inst.

Barfusig. 7. Prospekte.

Auf 1. Dame möchte sich durch häu-
lige Ehreserwerb diesen Nebenberuf er-
werben. Offiz. Offizier unter 1. Febr. E.

Barfusig. erwerben.

Alle Nähmaschinen

werden repariert,

wieder in Stand gebracht und zu leichtem

Preis geliefert. Qualität gut und billig.

zu gross. Nähmaschinen-Niedrigpreis u. detail.

P. Rowald, Töpferplatz,

vis-à-vis Centraltheater. Telefon 7086.

Frack Lehr-Institut

Hainstrasse 6, I.

A. Dachs

Großes Frado u. Geschäftszimmer

verleiht J. Kindermann, Salzgasse 8, I.

Frack- u. Gehrock-Anzüge

berl. H. Uhldesch., Unternehmer. Tel. 8.

2. Sonderer empf. sich in u. sofer dem

große Gastronomie 8, I. Tel.

Das allerfeinste

Oliventafel-Oel

(Nizza-Oel)

kaufen Sie vortheilhaft bei

Ernst Schulze,

Städter. Tel. Berliner Str. Tel. 6202.

Sehr billig!
Gelegenheitslauf.
Ananas-Erdbeeren
a. 2-30,- Post. 1,50,-
Gebr. Hübner,
Rgl. Hoffleiterstr.
Grimmauerstr. 30/32.
Grimmauer Steinweg 14.

Ganz besonders empfohlen
Grosse Sauerkirschen

mit Butter, naturale Farbe,
2-Pfl. 85,-
bei 5 Dozen 77,-

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Fink,
Salzgassenstr. Nr. 1.

H. Edle Braunschweiger u. Thüringer
Cervelatwürste,
1 Pfund nur 150,- und 120,-

Bratwürze, Leberwurst u. 120,-
1. Fleischstr. u. Leberwurst 120,-
1. und 2. u. Leberwurst 120,-
1. und 2. u. Leberwurst 120,-

Allerbelle Frankfurter Würste
1 Pfund nur 45,-
Genuss-Conserve,
nur beide Fabrikate u. ganz bei. billig.
neue Apfelsinen 4 Pfund von 10,- an.
Vintapelinen se. empf. sehr interessant

H. P. Bass, Colonnadenstrasse
1. Weißpferd-Ges.

Ein Hochgenuss
hab die Sämling und Würzwaren von
Hugo Seidel, Elsterstr. 14, Olden-Barndorf.

Dauer Frisch-Brot

hält sich wochenlang
wohl schmeckend.

Für Butterhändler
hab jede Woche nach etliche Güter gute
Güttner, 2. Bl. 1. u. 2. zu vergeben. Röd.

Prima Holländer
Austern

größten, schwerste Sortierung einer Wohl.

Astr. Caviar
in unübertragbarer Qualität empfehlen

Gebr. Kirmse,
a. gros. Petersstrasse 42, en détail.

Für Wiederverkäufer:
Oelsardinen

vorz. Qualität, 1. Dosen m. Schl.,
ca. 40 Fische, 6,-, ohne Schl. 180,-
1. Dosen m. Schl. bei 12 Dosen à 40,-
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Verkäufe.

In Reudnitz
am Tänchenvorlage, an der Wallstraße,
Wittigstr. u. 1. und Münzstr. gelegen

Baupläne
find zu verkaufen.

Pläne und Befindungen bei Franz
Wagner, Königstraße Nr. 9, oder im
Bureau des Herrn Justizrat Preysel,
Justizministerium 27, III., ergänzt.

Baupläne,
in Leipzig-Könnewitz gelegen, geschickte
Baupläne, vierstöckig, preiswert solzt
unter günstiger Befindungen zu verkaufen.

Gef. Angabe unter U. L. 914 an
"Invalidenbank", Leipzig.

Al. Hanoverstr. mit Fab. u. 1. Bunde-
sstr. g. Nähe Leipzig, sofort billig zu ver-
kaufen. Off. E. 83 Jülichstr. 8, Tel. Königsweg 7.

Oliven-Tafel-Oel
(Nizza-Oel)

kaufen Sie vortheilhaft bei

Ernst Schulze,

Städter. Tel. Berliner Str. Tel. 6202.



Einem geehrten Publicum von Leipzig u. Umgegend die ergebene
Mittheilung, daß von Sonnabend, den 6. d. M. ab mein
erster diesjähriger grosser Transport

von ca. 200 Stück nur allererster Classe

Luxus-, Reit- und Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüten Ungarns bei mir zum Verkauf
steht. Die Pferde sind von mir selbst sorgfältig ausgesucht. Da ich durch langjährige Verbindung mit den
besten Gestüten Ungarns in den Stand gesetzt bin, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter
bekannter Rechtlichkeit zu liefern.

Die Reitpferde, ca. 100 Stück, stehen Westtattersall, Weststraße 81,
die Wagenpferde, ca. 100 Stück, in meinen alten Stallungen.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig, Neuhäuser Halleische Straße 20.



Telephon 1560.

Cone. Bauplatz in Nobis. Konzertverleihstr. (alte. Doppelstr.) 1000 qm, ver-
kauft. Off. ab L. C. 6511 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Als vorzügl. Capitalanlage in Familienverhältnisse
besser, einger. Grundstück mit Hinter-Fabrikgebäude,
in vorz. Lage Alt-Leipzig, Südviertel, unter günstig. Beding. zu verkaufen.
Offerten u. E. 19 an die Annahmezeit dieses Blattes, Augustusplatz 8, erbeten.

Grundstück-Versteigerung

auf Versteigerung des Justizrats Berger und Vertretern des Nachlasses von

Dr. Schreiber, verm. 2½ Uhr auf dem Königl. Amtsgericht Leipzig, Reichenstr.

Wohnungsstr. 6, 1. Tr., die Versteigerung des in Leipzig-Königsweg, Reichenstr.

Brüder Schreiber sind zu liefern.

Der Besitzer.

mit großem Kapital für militärisches Special-Handel und Großgeschäft der

Pelzwaren, u. das Brause geführt. Sehr hoher Unterhalt mit folgendem

großen Umsatz und gutem Ruf. Offerten unter L. C. 31336 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Theilhaber

mit großem Kapital für militärisches Special-Handel und Großgeschäft der

Pelzwaren, u. das Brause geführt. Sehr hoher Unterhalt mit folgendem

großen Umsatz und gutem Ruf. Offerten unter L. C. 31336 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Wer steht 10,000 Mark in ein hochlustratives

Unternehmen, welches eine Kapitalverzinsung von

weit über

30%

bietet (eventuell unter Garantie)?

Sicherstellung und Bürgschaft geben Gewähr dafür,
dass das Kapital jederzeit wieder flüssig gemacht

werden kann.

Gest. Offerten unter R. 181 in die Exped. d. Bl.

In Vorort Dresdens

Schuldenfreies

Fabrik - Paulland

an ausgebaute Straße, mit fertigem

Steinbogenbogen u. ganz. Gebäuden, zur

Geb. unter vortheil. Bedingungen aus erster Hand zu verkaufen.

Kaufpreis befindet unter Z. 2463 in die Exped. dieses Blattes.

Steinstraße.

Sonneburg mit Einhof, 3140 Gründl.,

verkauft. Wert unter 1000,-

Offerten unter Z. 639 bei **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

<

Meine ersten diesjährigen frischen Transporte

Siebenbürger Reit- u. Wagenpferde



in allen Farben und jeder Größe für
den gelegten Geschäftszweck von Reitpferd und Wagenpferd
von Sonnabend, den 6. 1. bis,
in nächster Städtezeitung
Berliner Straße 22 und Seeburgstraße 60
zum Verkauf. Sämtliche Pferde sind
vollkommen städtischer eingefahren,
so daß sie sofort den schwersten Dienst
verrichten können und werden unter
strenger, reeller Garantie
zu soliden Preisen abgegeben.
Hausauftragkarte.



S. Lederer, Leipzig, Berliner Straße 22.

Telephone 6369.

N.B. Ein elegantes Wiener Coupé vom R. R. Hofmeyer-Gesellschaft Martin und ein elegantes Ponny-Gespann

Kloster-
gasse

Grosser Abbruch Fleischer- gasse.

Zu verl. gute Doppel- u. and. Thüren, Rollläden, Fenster, Rohglas-
scheiben, Glasverschläge, Türen, Rahmen u. Säulenholzer, Latten,
Bretter, Parkett, eich. Nienhöfen, Fußböden, Zellboden, Granit-
platten, Mauersteine u. Städen, Bruchsteine, Eichenholz u. s. w.

Ziegelei-Abbruch-Lössnig.

Billig zu verl. Balken, Rahmen, Sparten u. Säulenholzer, Latten, Bretter, Maser-
holz u. Städen, Bruchsteine, Dachziele, Dachziele, Jalousie u. s. w.,
auch ganze Trodenscheunen passend für Ziegeleien.

Pferden
in allen Preislagen bei wenig reicher und billiger Bedienung.
Leipzig, Johanniskirchplatz 14,
Zungenberg's Gut.
Tele. 4106.

Grosse Ausstellung feinster Luxuswagen

**DREYHAUPT
OGARTS**
LEIPZIG-EUTRITSCH
DELITZSCHESTRASSE 4.
Augustusplatz 1.
Besichtigung erbeten.

Eidernes Reit- und Wagenpferd,
Rapposse, 5 Jahre, 180 groß, tadel-
lose Stärke,trägt jedes Gewicht, zu verkaufen,
Preis. A. 1900. Photographe. Anfrage
auf Z. 2553 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Aus Privathand zu verkaufen
2 paar Pferde, 6 Jahre, mit u. ohne
Futter u. Schüre, 1 Paar Sättel, 7 Jahre,
1 Paar Schwertstiefel, 6 Jahre, 1 Paar
Schwertschädel, 6 Jahre, dichte Wände
mit auch einer Wagen, mehrere komplett ge-
richtete Reitpferde, für jedes Gewicht, können
zur Haltung eines Pferde, Landwirt, Reitwirt,
Geselle, Haushaltbedienstete, Jagdwagen u. berufs-
Tugend, mit u. ohne Hamm, Weißfutter und
Reitzeug. E.Kluge, Schör. d. Bl. Tel. 5111.

Pferd,
Dr. Scholl, 1. Ab. gef. aus dem Dogcart,
perf. 700 A. Bezugsh. 100, Nachher Edel.

Einspanner
mit Reitpferd u. Schüre billig zu ver-
kaufen, 168 cm. h. Welsch, 7 Jahre,
frisch, jung; Reitpferd für nur, ein einzige.
Borna. Major von Lutzen.

1 höhne holsteiner Rapphaut,
8 Jahre, sehr empfindlich, nicht ganz
willig mit Hamm zu verkaufen
2. Augs., Bürgermeister Dr. A.

Pferde-Verkauf,
20 Stück Arbeitspferde billig zu ver-
kaufen, 168 cm. h. Welsch, 7 Jahre,
frisch, jung; Reitpferd für nur, ein einzige.

Borna. Major von Lutzen.

1 höhne holsteiner Rapphaut,
8 Jahre, sehr empfindlich, nicht ganz
willig mit Hamm zu verkaufen
2. Augs., Bürgermeister Dr. A.

Offene Stellen.
Verkehr.

Geschäftsviertel vermischt Handelszweck-
verein Radebeul, Dresden Straße 26.

Geldmann gesucht für seinen Geld-
geschäft, Dr. Stolze, u. Wehrle mit einer Schild- und Ringfahrt,
Gut Verdiest. Off. d. Bl. Streng soll. Unterh. 35.

50.000 Mk. an II. Stelle hinter
18.000 A. an II. Stelle hinter 11.000 A.
I. Hypothek auf 1 Grundstück im Sonnen-
bergviertel gesucht, und Offizier nach
A. K. 10 an Dresdner's Sonnen-
berg, Markt 10. Agenten verbieten.

25.000 Mk. an II. Stelle
auf deßselben Grundstück gesucht (Waren-
haus), I. Hypothek 40.000 A. Off. d. Bl. 9. 2867
Rudolf Mosse, Leipzig.

86 000 Mark

hab gegen gute II. Hypothek auf Deßselben Grundstück zum 1. April 1904 einzuführen
Rudolf Mosse Waldheim.

Leipzig, Ritterstraße 10, II.

Höchste Preise zahlt
f. getr. Herrenkleid.,
Gold, Silber, Brillanten, Leinenhanscheine
Schmuck, Georgenkt. u.
Auf Besichtigung kommt sofort ins Hand.

Sehr. Herrenkarde. Drägs, Peize,
Mühlwerke, Uniformen, Leinenhanscheine
auf Brillanten, Gold, Übere, Ringe,
Ketten, Betteln, Wäsche u. Kleidungsstücke
Gehr. Cohn, Leipzig, Nicolaide, 27, I.
Getrag. Damen-Karde. lautet hier
bei Frau Pauline, Wittenberghausen 17.

Getrag. Dame Karde. lautet Frau
Sperling, Wittenberghausen 45, I. Hause,
an Wittenberghausen.

Von Herrschaften!

Deinere getragene

Damengarderobe

lautet Frau Lory, nur Al. Fleischerg. 11.

Bücher lautet nach A. Klosser,

Wartt. 3, Koch's Hof.

Möbel lautet Mrs. Pickenhain,

Klosterstrasse 5, I. Tel. 5162.

Möbel lautet Pekle, Wittenberghausen 11.

Ein Ausstellungs-Schrank,
ca. 2-3', in breit 2-3' in hoch zu kaufen gef.
Off. unter B. 70 mit Preis an Offizier's
Fotostudio-Expedition, A. Neuburg.

Elektromotor,
4-6 PS, 110 Volt, gest. u. gut erhalten,
schnell zu kaufen geöffnet. Off. u. E. B. H.
an Hassenstein & Vogler,
A.-G., Görlitz.

Überdienige Regen-

Hille'scher Gasmotor

zu kaufen gef. Öfferten unter B. 167

Fotostudio dieses Blattes.

Antiquitäten.

Ein- und Verkauf

aus Porzellan, Silber, Broschen, Uhren,
Ring, Antiquitäten, Münzen, Medaillen u.
G. Werner, Leipzig 12.

Brillantring

auf Brillant als Beigabe, ca. 50-60

Mark, zu kaufen gef. Off. B. 183 Off. d. Bl.

Gold, Silber, Platin,

Brillanten u. lautet

0. Würscher, Kaiserstrasse 2, I. (Lobau).

Brillantring

aus Brillant als Beigabe, ca. 50-60

Mark, zu kaufen gef. Off. unter B. 167

Fotostudio dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Dampfziegelei

bei 30-40.000 Mk. Baar-Anz. im nächst. Nähe Leipzigs

zu kaufen gesucht. Öfferten unter E. 66 an die Annahme-

stelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Sofort Geld.

Wichtige für Fabrikanten u. Grossisten, Hamburg Export-Commission-

Firma übernimmt jeden Posten Waare in grossen Quantitäten gegen Barzahlung

für Uebersatz. Strenge dienen.

Öfferten sub B. E. 1963 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Heirathsgesuche.

Gelegenheits! Dame mit 150.000 A.

Brüderlein weiß die Bedeutung eines

Brüderleins, wenn auch das Ver-
trauen, um Sicherstellung. Öfferten unter
"Liebeglück", Berlin 80, 26.

Reiche Heirath

für Dame höheren Standes mit M. 50.

Reiche verl. d. 1. 4. 04 auf ein

Haushaltsgut derart. Off. erbt. u. A. 17 Ann. Off. d. Bl. 1963 an Rudolf Mosse, Wittenberghausen 7, erh.

Mk. 1000 - 1200

auf kurz Zeit gehabt. Gesäugeide Sicherheit

gebot. Stufen und Bergung gezeigt.

Öfferten unter E. 66 an Rudolf Mosse, Wittenberghausen 7, erh.

Agenturen.

Agenten u. Reisende, auch Damen, für d.

Reise ein, neue Mittel gel. Off. unter B. 10-8

Gau. Th. Assig. Wittenberghausen 21, I.

Schuhbranche.

Sofort räum. handelsmäßig Vertreter in

Rundschau für Sachsen, Wittenberghausen 11.

Verkäufer.

für die Abteilungen

Betten, Möbel, Tischdecken,

werden wichtige, brauchbare Ver-
käufer gefunden. Aufträge von

Stadtmeister u. Reisenden etc. u. d. 1. 1. 04

Off. unter B. 10-8 an Rudolf Mosse, Wittenberghausen 7, erh.

Agentur.

Agentur für die Abteilungen

Betten, Möbel, Tischdecken,

werden wichtige, brauchbare Ver-
käufer gefunden. Aufträge von

Stadtmeister u. Reisenden etc. u. d. 1. 1. 04

Off. unter B. 10-8 an Rudolf Mosse, Wittenberghausen 7, erh.

Gesucht

Vertreter und Reisende

auch Damen, welche Prise beladen.

Großher. F. Klemm, Off. d. Bl. 341

Offene Stellen.

an alle, welche Prise beladen.

Großher. F. Klemm, Off. d. Bl. 341

Brückenbau-Techniker.

wieder in der Anfertigung von Brück-

en, Wällen, Brücken, Eisen- u. Holz-

Brücken, durchdringend vertraut, nicht

Brückenteile für eigene Betrieb.

Off. unter B. 1. 2844 an Rudolf Mosse, Wittenberghausen 7, erh.

Reisenden.

Off. mit Angabe der Höhe. Brücke u.

Brücke, Eisen- u. Holz, Brücke, Eisen-

Brücke, Eisen- u. Holz, Eisen- u. Holz-



Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich
heute Sonnabend, den 6. Februar,
die altebekannte
Kulmbacher Bierstube
Reichsstr. 34, Durchgang Nicolaistr. 43,
unter der Benennung

„Zur Hütte“

nach vollständiger Renovierung wieder eröffnen werde.

Abends 8 Uhr grosser Taufaktus mit Überraschungen.

Hierzu erlaube ich mir, meine geehrte Nachbarschaft, sowie alle lieben Freunde und Bekannte aus meinem

treueren Wirkungskreise ganz ergebenst einzuladen.

Zum Anlass bringt das beliebte

Echt Kulmbacher Petzbräu, hell u. dankel,

und vergesche, auch immer für Küche und Keller die grösste Sorgfalt zu verwenden.

Mit der höflichen Bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens empfehle mich

hochachtungsvoll und ergebenst

Karl Leinhos,

früherer Wirt der „Europäischen Börsenhalle“.



Von Sonntag, den 7. Februar ab kommt in unserem
Restaurant zum Auschank

Kulmbacher Bock-Bier.

Specialität: Echt Regensburger Rost-Bratwurst mit Kraut.

12 Flaschen M. 3.—, 5-Liter-Zipper M. 3.—

zu beziehen durch die Verwandt-Abteilung Hohe Straße 28.

Kitzing & Helbig, Leipzig.

Betreter der Brauerei von Adolf Christenn in Kulmbach.

PANORAMA

Heute:
Grosses Carnevalist. Concert
ausgeführt vom Tonkünstler-Orchester.
Direction: Musikdirektor Günther Coblenz.

Heute Specialität: Hammelkeule und
Sauerbraten mit Thüringer Koss.

Ausschank des vorzüglichen Bockbieres.
Oswald Schlinke.

Café Bauer.

Die allein echten Wiener Schrammeln.

Eintritt frei. Von 4—1/2 u. 8—12 Uhr Nachts. R. Axster.

Schückenhaus L.-Sellerhausen

Morgen Sonntag:

Gr. carnevalist. Concert u. Kappen-Ball

Blaskorps des Zür. Feuer-Abt. St. Georg. Nr. 55. Dir. Herr C. Bührig.

1. Anstich des hochf. Bockbieres Thieme-Wiedtmareckler.

Originals Programm! Großartige Überraschungen! Kappen gratis.

Eintritt 1/2 Uhr. Eintritt 30.— Vorzugskarten gültig.

Ronny: Leipziger Sänger auf dem Bühnenplatz u. Ball. Eintritt 8 Uhr.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 8 Uhr. R. Hertel.

Café Moltke,

Nicolaistraße 1, 1. Etage.
H. Reiter, Kaffee und Chocolade, Schlagsahne, Conditors-Buffet.

Gut geplante Speise vom Chef, J. Gruber.

2 Billards. — Bester Familien-Verkehr.

Um gehörigen Preis kann Hochzeitstisch Gustav Kittel.

Markt 16

National

Lichtenhainer Krug!

Seinen werten Freunden und Bekannten zur Radfahrt, bei der

Restaurant Albertstr. 42

vom heutigen Tage ab unter abgezogener Rahmen bewirthschaftet.

Unspeziale meinte am gesetzten Tage: Wündner, Pillner, H. Lichtenhainer.

Heute und folgende Tage: Bockbierfest. Bedienung im Götzen. R. Müller.

Ein gütiges Salutgeschäft bitten

Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle.

Eintritt frei. h. h. h. h. h. Eintritt 8 Uhr.

Eldorado.

Wieder großes Bockbierfest

in Wild-Ost-Afrika.

Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle.

Eintritt frei. h. h. h. h. Eintritt 8 Uhr.

Bockbierfest

Heute u. folgende Tage aus der Tempel-

brauerei Zwölfa.

H. Lichtenhainer, Deutschen Börsener Saluntobräu,

H. Lichtenhainer, H. Bockwürzchen.

Hierzu haben verantwortlich ein August Hempel.

Hähle's Gosenstube, "Grosse Tuchhalle".

— Gute Speisenangebote. — Gute günstige Preise.

V.A.B.



Café Gesswein,

Sträßl 21, 1. Etage.

Erinnerungsstätte an Goethe und

Württem. Schloss.

Altberühmter Kaffeehaus.

Zedelius Bierverkäufer. H. Billard.

1. Februar 1904.

2. Februar 1904.

3. Februar 1904.

4. Februar 1904.

5. Februar 1904.

6. Februar 1904.

7. Februar 1904.

8. Februar 1904.

9. Februar 1904.

10. Februar 1904.

11. Februar 1904.

12. Februar 1904.

13. Februar 1904.

14. Februar 1904.

15. Februar 1904.

16. Februar 1904.

17. Februar 1904.

18. Februar 1904.

19. Februar 1904.

20. Februar 1904.

21. Februar 1904.

22. Februar 1904.

23. Februar 1904.

24. Februar 1904.

25. Februar 1904.

26. Februar 1904.

27. Februar 1904.

28. Februar 1904.

29. Februar 1904.

30. Februar 1904.

31. Februar 1904.

1. März 1904.

2. März 1904.

3. März 1904.

4. März 1904.

5. März 1904.

6. März 1904.

7. März 1904.

8. März 1904.

9. März 1904.

10. März 1904.

11. März 1904.

12. März 1904.

13. März 1904.

14. März 1904.

15. März 1904.

16. März 1904.

17. März 1904.

18. März 1904.

19. März 1904.

20. März 1904.

21. März 1904.

22. März 1904.

23. März 1904.

24. März 1904.

25. März 1904.

26. März 1904.

27. März 1904.

28. März 1904.

29. März 1904.

30. März 1904.

31. März 1904.

1. April 1904.

2. April 1904.

3. April 1904.

4. April 1904.

5. April 1904.

6. April 1904.

7. April 1904.

8. April 1904.

9. April 1904.

10. April 1904.

11. April 1904.

12. April 1904.

13. April 1904.

14. April 1904.

15. April 1904.

16. April 1904.

17. April 1904.

18. April 1904.

19. April 1904.

20. April 1904.

21. April 1904.

22. April 1904.

23. April 1904.

24. April 1904.

25. April 1904.

26. April 1904.

27. April 1904.

28. April 1904.

29. April 1904.

30. April 1904.

1. Mai 1904.

2. Mai 1904.

